

Inbetween Mitts

Vielen Dank an [Bernadette von Törtchens Blog](#) für die Erstellung dieser Übersetzung!

Die [originale englische Anleitung findet sich hier](#).

Warum nicht ein Paar dieser bunten fingerlosen Handschuhe stricken, um die Hände warm zu halten? Diese Pulswärmer sind perfekt für die Zeit zwischen zwei Jahreszeiten – im Herbst oder Frühling kann man sie herunterfalten, um mehr Freiheit an den Fingern zu haben und im Winter bedeckt das obere Bündchen einen Großteil der Finger und hält sie warm. Darum habe ich sie „Inbetween Mitts“ genannt.

Wie viele meiner Anleitungen haben diese fingerlosen Handschuhe eine ungewöhnliche Konstruktion. Sie werden in einem Stück, teilweise flach, teilweise in Runden gestrickt. Sie eignen sich besonders, um buntes Farbverlaufsgarn in „Fingering Weight“ (ca. 200 m Lauflänge auf 50 g, z. B. Sockenwolle) zur Geltung zu bringen.



Die Anleitung ist so geschrieben, dass sie an die meisten Handgrößen angepasst werden kann. Ich habe die Angaben/Maße, die ich verwendet habe in [lila](#) geschrieben.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Material

- ca. 40 g 4-fädiges Garn „Fingering Weight“ (z. B. Sockenwolle)
- Nadeln in 3 mm Durchmesser (Ich habe ein Nadelspiel für die Teile 1, 4 und 5 benutzt, sowie eine Rundstricknadel für die Teile 2 and 3) und eine dritte Spielnadel für das Abketten mit 3 Nadeln
- Garnreste für die provisorischen Anschläge
- Eine Häkelnadel für die provisorischen Anschläge
- Eine stumpfe Nähnadel zum Vernähen der Fäden

Techniken

- Provisorischer Anschlag mit Häkelnadel <https://youtu.be/BtM9EcSp1-k>
- Abketten mit 3 Nadeln <https://youtu.be/ObWmDsRZeUM>
- Aufnahme und Abstricken der Maschen aus dem Rand <https://youtu.be/yp1deCsRk4o>
- Verkürzte Reihen: Wickelmasche + wenden (W+w): bis zur Wendestelle stricken, Garn nach vorne bringen, Masche abheben, Garn nach hinten bringen, Masche zurück auf die linke Nadel heben, wenden (und bei kraus rechts: Garn wieder nach hinten bringen, um rechts weiter zu stricken) – Wendemasche mit Umschlag (wenden mit Umschlag, w+U): Auf der Rückseite bis zur Wendestelle stricken, die letzte Masche (also die Wendemasche) abheben, wenden und Garn nach vorne bringen, um die RECHTE Nadel wickeln und die abgehobene Masche rechts stricken (es entsteht eine Art „Doppelmasche“ – eine Hälfte davon muss mit der Masche davor zusammen gestrickt werden).

Abgestrickt werden W+w indem der Wickel von unten auf die Nadel gehoben und mit der Masche durch das hintere Maschenglied (ähnlich „ssk“) zusammen gestrickt werden. W+U wird wie folgt abgestrickt: bis zur Masche VOR der „Doppelmasche“ stricken, diese M wie zum Rechtsstricken abheben, den Umschlag wie zum Linksstricken abheben, mit der linken Nadel durch beides einstecken und durch das hintere Maschenglied (ähnlich „ssk“) zusammen stricken.

Dieses Video zeigt die Wickelmasche bei glatt rechts <https://youtu.be/X5c5OdzFeV4>

- Maschenstich bei kraus rechtem Gestrick <https://youtu.be/P8EjGAdAHVM> sowie ein hilfreicher Blogpost <http://www.lanade.de/blog/grafting/>
- Gestrickter Anschlag (lockeres Aufstricken) <https://youtu.be/PC5Za1rqlQA>
- Aufnahme von Maschen aus Lücken: Jeweils nach dem Abketten mit 3 Nadeln bleibt eine Masche über, die in der Regel etwas weiter von den anderen Maschen entfernt liegt. Um Löcher zu vermeiden, nehme ich normalerweise rechts und links davon jeweils eine Masche aus der Lücke auf und nehme diese Extramaschen in der nächsten Reihe wieder ab. In [diesem YouTube Video von nadelspiel * Stricken & Häkeln mit eliZZZa](#)- wird ca. ab Minute 1:30 gezeigt, wo man sinnvollerweise einsticht, um Maschen aus der Lücke aufzunehmen und damit Löcher am Daumen zu vermeiden. In meiner Erfahrung ist es sogar besser, jeweils 2 M aufzunehmen und über die nächsten 2 Reihen abzunehmen.

Größe und Maschenprobe

Die Anleitung ist so geschrieben, dass sie an die meisten Handgrößen angepasst werden kann. Trotzdem, um sicher zu gehen, dass der Daumen passt, sollte die Maschenprobe ungefähr so sein: 12 Krausrippen (24 Reihen) ergeben 5 cm in der Höhe und 13 M in kraus rechts 5 cm in der Weite.

Das fertige Stück (von mir gestrickt) misst 25 cm in der Länge und hat einen Handumfang von ca. 20 cm an der weitesten Stelle. Das Bündchen am Handgelenk misst 9 cm und das obere Bündchen ca. 7,5 cm.

Wenn das obere oder untere Bündchen länger oder weiter werden soll, kann das durch die Anzahl der Maschen beim Anschlag in den Teilen 1 und 3 angepasst werden.

Konstruktion

Jeder Pulswärmer wird in fünf Teilen gestrickt (siehe rechtes Foto). Teil 1, das Armbündchen – wird in Reihen gestrickt, nur in kraus rechts mit einigen verkürzten Reihen zur Formung. Teil 2, das untere Dreieck des Teils, das die Handfläche bedeckt – wird in Runden gestrickt, ebenso mit verkürzten Reihen, um das Dreieck zu formen. Teil 3 – das obere Bündchen und der Rest der Handfläche, wird wiederum in Reihen gestrickt. Teil 4 - der untere Teil des Daumens – wird in Runden gestrickt und Teil 5 – das Daumenbündchen- wird wiederum in Reihen gestrickt. Die Pulswärmer sind in einem Stück gestrickt, das heißt, man muss keinen Faden während des Strickens abschneiden und neu ansetzen, sodass je Pulswärmer nur 2 Fäden zu vernähen sind.



Anleitung

Teil 1 – Bündchen

Abheben der Masche: wie zum Linksstricken mit vorne liegendem Faden abheben

25 M mit einer Häkelnadel und einer Spielnadel provisorisch anschlagen.
Die erste Reihe mit dem Arbeitsgarn rechts stricken.

R1 (Rückseite, RS): 1 M abh, re bis Ende

R2 (Vorderseite, VS): re stricken

R3 (RS): 1 M abh, re bis Ende

R2 und R3 noch 3x wiederholen

R10 (Vorder- und Rückseite, verkürzte Reihe, vR): 14 M re, W+w, re bis Ende

Jetzt wird die folgende Sequenz wiederholt, bis das Bündchen um das Handgelenk passt:

© <http://knitting-and-so-on.blogspot.com> und <http://www.die-oswalds.de/blog2>

R2 und R3 5x wiederholen, dann R10 einmal arbeiten. Egal wie viele R notwendig sind, mit einer Rückreihe muss geendet werden.

Ich habe die Anfangssequenz sowie 7x die gerade beschriebene Sequenz + 4 weitere gerade Reihen, sodass ich 42 Krausrippen gearbeitet habe.

Wie auf dem Foto 1 erkennbar, ergibt sich eine leicht geschwungene Form.

Der provisorische Anschlag wird aufgelöst und die Maschen auf eine weitere Spielnadel gelegt (Achtung: durch den Versatz fehlen rechts und links je eine halbe Masche, sodass es eigentlich 24 M sind, daher muss eine weitere Masche „dazugemogelt“ werden).

Nun werden die Maschen durch Abketten mit 3 Nadeln miteinander verbunden (hierbei muss die Abkettkante auf der linken Seite (der späteren Innenseite) liegen).

Es verbleibt zuletzt eine Schlinge (die in Teil 2 Teil der Aufnahmerunde ist).

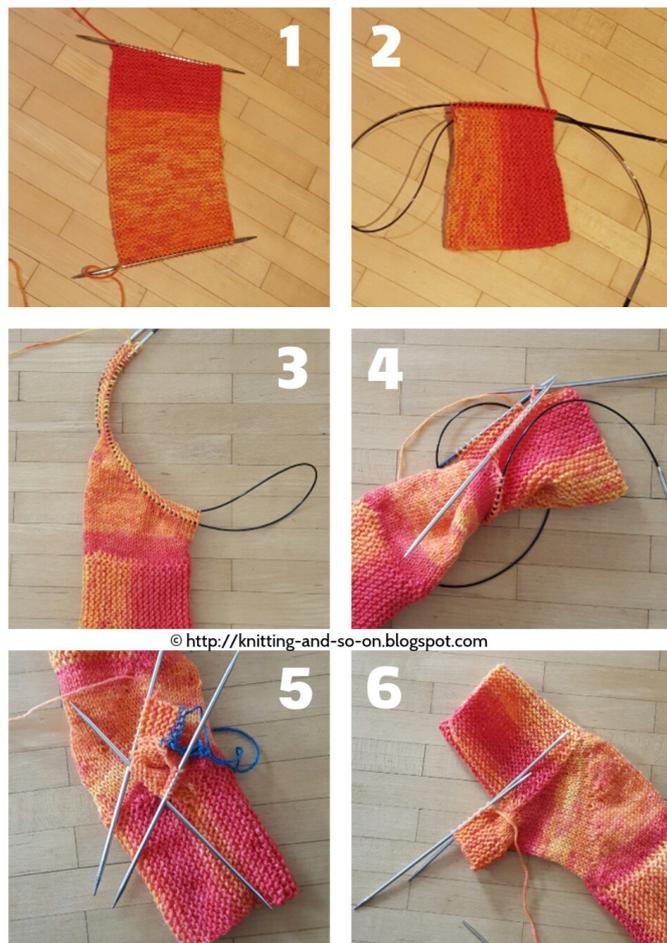
Teil 2 – Handfläche, unterer Teil

Das Bündchen wird nun gewendet, sodass die Abkettkante innen liegt. Ausgehend von der verbliebenen Schlinge werden nunmehr Maschen aus den abgehobenen Randmaschen aus Teil 1 aufgenommen und zur Runde geschlossen. Das Stück sollte nun so wie in Bild 2 dargestellt aussehen.

Ich habe 42 M aus dem Rand aufgenommen sowie jeweils 1 Masche rechts und links der übrig gebliebenen Schlinge vom Abketten, sodass ich 45 Maschen insgesamt habe.

Jetzt wird in der Runde gearbeitet, aber mit einigen verkürzten Reihen, um die Handfläche zu formen. Während Runde 1 werden die Maschen gezählt.

Die verbleibende Schlinge bildet die erste Masche, vor die ein MM gesetzt wird (Endmarkierer oder EM genannt), nach der Hälfte der restlichen Maschen wird ein weiterer Markierer, Mittelmarkierer oder MM genannt) gesetzt. Die erste Rundenhälfte besteht aus 23 M, die zweite Rundenhälfte aus 22 M



© <http://knitting-and-so-on.blogspot.com>

Runde 1: re stricken

Runde 2: bis 3 M vor MM rechts, 1 re M zunehmen, 6 M re, 1 re M zun., bis 2 M vor EM re, W+w, li bis 3 M vor EM (2 M vor die verbleibende Schlinge), w+U, re bis Rundenende (EM, hier wird bereits die W+w abgestrickt)

(demnach sollten rechts und links von der 1. M je 1 Masche nicht gestrickt worden sein, jeweils daneben liegen die Wendemaschen)

Runde 3: re stricken (hier wird jetzt die w+U abgestrickt)

Runde 4: bis 6 M vor MM rechts, 1 re M zunehmen, 12 M re, 1 re M zun., bis 4 M vor EM, W+w, li bis 5 M vor EM, w+U, re bis 6 vor EM, W+w, li bis 7 vor EM, w+U, re bis Ende

Runde 5: re stricken

Runde 6: bis 3 M vor MM re, 1 re M zun., 6 M re, 1 re M zun., re bis 8 M vor EM, W+w, li bis 9 vor EM, w+U, re bis 10 vor EM, W+w, li bis 11 vor EM, w+U, re bis Ende

Runde 7: re stricken

Runde 8: bis 6 M vor MM re, 1 re M zun., 12 M re, 1 re M zun. Re bis 12 M vor EM, W+w, li bis 13 M vor EM, w+U, re bis 14 M vor EM, W+w, li bis 14 M vor EM, w+U, re bis 16 M vor EM, W+w, li bis 17 M vor EM, w+U, re bis Ende

Runde 9: re stricken

Runde 10: re stricken bis 2 M vor die letzte W+w, W+w (18/22)

links stricken bis 2 M vor die letzte w+U, w+U (19/23)

rechts stricken bis 2 M vor die letzte W+w, W+w (20/24)

links stricken bis 2 M vor die letzte w+U, w+U (21/25)

Runde 9 und 10 solange wiederholen, bis 6 oder weniger Maschen zwischen den letzten beiden Wendemaschen liegen. Es sollten jetzt 8 Maschen mehr als zu Beginn von Teil 2 auf der Nadel sein (4x2 M zugenommen 53 M)

Ich habe Runde 9 und 10 einmal wiederholt, die Maschenzahlen für Runde 10/12 stehen oben in Klammern. Zuletzt blieben bei mir 4 Maschen zwischen den letzten beiden Wendemaschen übrig.

Teil 3: Handfläche, oberer Teil

Jetzt wird der Pulswärmer in Reihen gestrickt, entweder von der Außenseite oder Innenseite des Pulswärmers

Anmerkung: je nachdem, wie der Übergang zum Anschlag aussieht, sollte die Lücke durch 2 ssk hintereinander geschlossen werden. Daher habe ich hier 2 Varianten:

Variante 1 (ursprünglich):

Reihe 1 (VS): re stricken bis zum MM (jetzt werden die letzten Wendemaschen abgestrickt), 20 Maschen locker aufstricken (diese 20 neuen Maschen bilden die Basis für das obere Bündchen und das Ende des oberen Bündchens wird das neue Reihenende (von Hin- und Rückreihen bei den verkürzten Reihen) $53+20 \text{ M} = 73 \text{ M}$

Reihe 2 (RS): 19 M re stricken, ssk, ssk, bis zum Ende links stricken, 1 M aus der Lücke zur Unterkante des Anschlags aufnehmen, 20 M aus der Unterkante des Anschlags aufnehmen – das Strickstück sollte ungefähr so aussehen wie in Bild 3 $73 - 1 - 1 + 1 + 20 = 92 \text{ M}$

Reihe 3: (VS) 19 M re stricken, ssk, ssk, 2 M re, W+w (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, 2 M re, W+w, (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, re bis Ende $92 - 3 = 89 \text{ M}$

Reihe 4 (RS) 19 M re, ssk, 2 M li:, W+w (VS) re bis Ende
(RS) 19 M re, ssk, 2 M li, W+w (VS) re bis Ende
(RS) 19 M re, ssk, li bis zu den letzten 20 M, re bis Ende $89 \text{ M} - 3 = 86 \text{ M}$

Reihe 5: (VS) 19 M re stricken, ssk, 2 M re, W+w (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, 2 M re, W+w, (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, re bis Ende $86 \text{ M} - 3 = 83 \text{ M}$

Reihe 4 und 5 fortlaufend wiederholen bis 56 M oder weniger M (2x 20 M Krausrippen und 16 M Daumenzwickel) übrig sind. Mit einer Reihe 4 enden (in der zwischen den Krausrippen links gestrickt wurde). Eine R 5 ohne Abnahmen arbeiten (d. h. 20 M re, 16 M li, 20 M re)

Variante 2 (Variante der Übersetzerin):

Reihe 1 (VS): re stricken bis zum MM (jetzt werden die letzten Wendemaschen abgestrickt), 20 Maschen locker aufstricken (diese 20 neuen Maschen bilden die Basis für das obere Bündchen und das Ende des oberen Bündchens wird das neue Reihenende (von Hin- und Rückreihen bei den verkürzten Reihen) $53+20 \text{ M} = 73 \text{ M}$

Reihe 2 (RS): 19 M re stricken, ssk, bis zum Ende links stricken, 1 M aus der Lücke zur Unterkante des Anschlags aufnehmen, 20 M aus der Unterkante des Anschlags aufnehmen – das Strickstück sollte ungefähr so aussehen wie in Bild 3 $73 - 1 + 1 + 20 = 93 \text{ M}$

Reihe 3: (VS) 19 M re stricken, ssk, 2 M re, W+w (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, 2 M re, W+w, (RS) 2 M li, re bis Ende (20 M),
(VS) 19 M re, ssk, re bis Ende $93 - 3 = 90$

Reihe 4 (RS) 19 M re, ssk, 2 M li:, W+w (VS) re bis Ende
(RS) 19 M re, ssk, 2 M li, W+w (VS) re bis Ende
(RS) 19 M re, ssk, li bis zu den letzten 20 M, re bis Ende $-3 \text{ M} = 87 \text{ M}$

Reihe 3 und 4 fortlaufend wiederholen bis 56 M oder weniger (2x 40 M Krausrippen und 16 M Daumenzwickel) übrig sind. Mit einer Reihe 4 enden (in der zwischen den Krausrippen links gestrickt wurde). Wenn weniger als 56 M übrig sind und mit einer R 4 geendet wurde,

eine R 3 ohne Abnahmen arbeiten (d. h. 20 M re, 16 M re, 20 M re) Ich habe die Maschenzahl jedoch erreicht, indem ich 14 R gearbeitet habe und danach 57 M übrig hatte. Die letzte M habe ich durch 19 M re, ssk, 16 M re, 20 M re abgenommen

(Ende Variante Übersetzerin)

Jetzt die Pulswärmer anprobieren. Falls das obere Bündchen noch nicht passt, können ergänzend einige Krausreihen gearbeitet werden:

R 1: 20 M re, wenden (ohne Wickel)

R 2: 20 M re

Ich habe eine Krausrippe zusätzlich gestrickt.

Die rechten Seiten des Bündchens zusammenhalten und mit 3 Nadeln die 20 M des Bündchens abketten (siehe Bild 4, die verbliebene Schlinge, die vom Abketten übrig ist, sichern und die rechte Seite des Bündchens nach außen wenden.

Teil 4: Daumen, unterer Teil

Mit der Schlinge, die vom Abketten mit 3 Nadeln übrig ist, wird der Daumen begonnen, es sind ca. 16 M übrig. Je 2 M werden aus der Lücke zwischen der übrig gebliebenen Schlinge aufgenommen, 16 M re gestrickt und wieder 2 M aus der Lücke auf der anderen Seite aufgenommen. Über die nächsten 4 Runden wird glatt rechts gestrickt und über den aufgenommenen Maschen aus den Lücken abgenommen – bis wieder 16 M übrig bleiben

Wenn 16 M glatt re nach Teil 3 übrig sind:

R1 : 2 M re, ssk, re bis 3 M vor Ende, 2 M re zus., 1 M re

R2: 1 M re, ssk, re bis 3 M vor Ende, 2 M re zus, 1 M re

Weitere 2 runden glatt re stricken

Teil 5: Daumen, Bündchen

Dieser Teil ist wirklich ziemlich fummelig – wer das nicht machen möchte, kann alternativ einfach ein 1 re/1 li-Bündchen arbeiten und lose abketten. Aber ich wollte ein krauses Bündchen, um den Daumen zu beenden, daher habe ich wie folgt gearbeitet:

Mit einem Garnrest provisorisch 7 M auf einer neuen Nadel anschlagen. Diese Nadel wird nahe an den Daumenmaschen (als Vorderseite) gehalten. Diese 7 neuen Maschen re stricken. Als Rückseite: 1 M abh, 5 M re und ssk mit der letzten dieser 7 M und der ersten der Daumenmaschen. Dann die Arbeit wenden, die erste M abh. (der ssk aus der Vorreihe) und re bis Ende stricken (VS). As Rückseite wieder 1 M abh, 5 m re und ssk mit der letzten neuen M und der nächsten Daumenmaschen (siehe Bild 5) arbeiten. Wiederholen, bis die Daumenmaschen aufgebraucht sind.

Die Maschen des provisorischen Anschlags auf eine neue Nadel heben und beide Seiten kraus rechts im Maschenstich verbinden (siehe Bild 6).

(Faden abschneiden, Fadenenden vernähen)